

GEHÖFT NR. 16

Das Grundstück, auf dem das Gehöft steht, gehörte Anfang des 19. Jahrhunderts Peter I Albrecht. Mitte des 19. Jahrhunderts und sicherlich 1865 wird der Bauer Jacob Duske als Eigentümer genannt. 1878/1879 gehörte das Grundstück Martin Friedrich Duske, 1897/1898 dem Landwirt Friedrich Duske. 1913 war das Gehöft Eigentum von Bertha geb. Albrecht, 1918 im Besitz des Bauern Albert Papenfuß und dessen Frau (ab 1930 Witwe) sowie Bruno Papenfuß, 1936 des Bauern Fritz Duske. 1947 wohnte hier Maria Furmańczyk.

Wahrscheinlich Ende des 19. Jahrhunderts entstand hier ein Arbeitergehöft, das zu dem größeren südlich angrenzenden Gehöft Nr. 17 gehörte. Es bestand aus einem Arbeiterwohnhaus und einer Scheune. Im Gebäudebuch von 1910, in dem der Baubestand des Gehöfts Nr. 17 beschrieben wird, werden – neben den dazugehörigen Gebäude – ein Arbeiterhaus und eine Scheune genannt, die das Arbeitergehöft bildeten. 1945 wurde das Arbeitergehöft als Anwesen Nr. 16 abgetrennt. Ende des 20. Jahrhunderts wurde das Haus aus Fachwerk durch ein neues, aus Mauerwerk, ersetzt. Es entstand auch ein neues Wirtschaftsgebäude.